



JOURNAL

Leben | Individualität | Familie | Erwerbstätigkeit

Leitgedanke

Ansprechpartner

Kindergarten & Hort:

Christine Einzmann 01/288 09 91

kindergarten@life-family-work.at

hort@life-family-work.at

Volksschule:

Ursula Nowak 01/202 15 62

volksschule.life@icloud.com

Informationen

Weitere Informationen
finden Sie auf unserer
Homepage

www.life-family-work.at

Liebe Leserinnen & Leser!



„Kein Mensch kann die in ihm angelegten Potenziale entfalten, wenn er in seiner Würde von anderen verletzt wird oder er gar selbst seine eigene Würde verletzt.“

Gerald Hüther (geb. 1951) ist ein deutscher Neurobiologe und Autor populärwissenschaftlicher Bücher

In unseren Bildungseinrichtungen werden Werte, die im gemeinsamen Alltag gebildet werden, bewusst gelebt. Durch die Gemeinschaft erleben die Kinder, in jedem Alter während der Zeit in der Bildungseinrichtung viele Gelegenheiten zur Wertbildung. Sie lernen unterschiedliche Werte durch wertschätzende Beziehungserfahrungen mit anderen Kindern und Erwachsenen kennen. Unsere Kinder erleben, welche positiven Auswirkungen gelebte und geachtete Werte haben, wie beispielsweise Zufriedenheit und Sicherheit. Viele Gelegenheiten bieten die Möglichkeit sich selbst wertvoll zu verhalten, indem sowohl das einzelne Kind als auch der einzelne Erwachsene die Begegnungen mit anderen respektvoll, hilfsbereit und auf andere Rücksicht nehmend, gestaltet. Jeder erlebt sich selbst als wertvolles Mitglied in der Bildungseinrichtung!

Was sind nun eigentlich Werte? Sie sind ein bedeutender Teil eines jeden Menschen und maßgeblich entscheidend für sein Handeln. Das Spüren-Fühlen-Denken Model (Gerber/Reinelt, siehe: Pädagogisches Konzept von Life Family Work) beschreibt den Weg vom Integrieren und Verinnerlichen von Erfahrungen. Ein einfaches Beispiel soll das Erleben von Werten für das Verinnerlichen dieser darstellen. Stellen Sie sich vor, es wird dem Kind immer wieder erklärt „wir lassen andere ausreden“ - tatsächlich erlebt das Kind, dass es immer wieder beim Erzählen vom Erwachsenen unterbrochen wird. Was verinnerlicht das Kind unbewusst? Es stimmt nicht, dass man jemanden ausreden lassen soll, ich bin es nicht wert, dass mir zugehört wird, es ist nicht wichtig für den anderen was ich zu „SAGEN“ habe, ... ich habe eigentlich gar keine Stimme, die zählt! Sie denken möglicherweise „sehr übertrieben“ es kommt auf die Summe der Erfahrungen an, die sich in der Persönlichkeit manifestieren. Werte sind nicht lehrbar, sondern nur lernbar.

Ein Mensch mit festen Werten profitiert von einer gewissen Charakterfestigkeit, die es ermöglicht leichter schwierige Lebensphasen zu bewältigen.

Primär vermitteln und prägen die wichtigsten Werte die Eltern ihrem Kind. Das Vorleben von Werten, wie zum Beispiel Ehrlichkeit animiert zum Nachahmen. Es ist unter Anderem auch ein Bildungsauftrag im Kindergarten, Schule und Hort, Kindern im Zusammenleben Werte, die für das Leben in einer Gemeinschaft wichtig sind, zu vermitteln. In dem Ihr Kind die Bildungseinrichtung betritt, wird es ein Mitglied einer fremden Gruppe und muss sich entsprechenden Gruppenregeln unterordnen. Ein Austausch zwischen den Eltern und den in der Bildungseinrichtung tätigen Erwachsenen bringt Klarheit, welche Werte vermittelt werden, wobei unterschiedliche Sichtweisen im Sinne der Kinder besprochen werden sollten.

Wir Erwachsene sind es den Kindern schuldig, aber nicht auf dem Weg der Belehrung, sondern auf dem Weg des Vorlebens und des Mit-Lebens in der Gemeinschaft. Es geht nicht darum, den Kindern fertige Lösungen mitzugeben, sondern die Voraussetzungen, die sie befähigen, den Aufgaben der Zukunft moralisch gewachsen zu sein, zu schaffen.

Mag.^a Gabriele Poinstingl

Blaue Gruppe

Werte in unserer Kleinkindgruppe

Wir geben nur die Werte weiter die wir auch selbst vertreten, denn nur so ist es authentisch und die Kinder nehmen sie dadurch besser an.

Durch die Vorbildwirkung vermitteln wir unsere Werte.

Wenn wir bspw. Geburtstag feiern dürfen die Kinder lernen geduldig zu sein, sowie auch lernen dass nicht sie selbst gerade im Mittelpunkt stehen sondern das Geburtstagskind.

Dies ist gerade im Kleinkindalter sehr schwer für die Kinder, jedoch wenn wir es ihnen erklären wieso und weshalb das gerade so ist können sie es einerseits noch nicht verstehen, andererseits doch akzeptieren.

Durch das Personenbezogene feiern, wie beim Geburtstag, lernen sie die Wertschätzung gegenüber dem anderen Kind.



Beim gemeinsamen „beisammen -sitzen“, beim gemeinsamen Singen, beim Geschenke überreichen und Kuchen essen wird die Gemeinschaft als Gruppe gestärkt und die Kinder freuen sich wenn sie dem Geburtstagskind eine Freude bereiten können, somit wird auch der Wert Mitgefühl gestärkt.

Werte weiterzugeben schon im Kleinkindalter ist von großer Bedeutung für die



Entwicklung unserer Kinder.

Adelmann Tamara

Grüne Gruppe

Das Farbenfest im Kindergarten ist ein lebhaftes und kreatives Event, dass den Kindern nicht nur Spaß und Freude bereitet, sondern auch wichtige Werte vermittelt und ihre Kreativität fördert. Bei diesem Fest dreht sich alles um Farben und ihre vielfältigen Einsatzmöglichkeiten. Ein Farbenfest, dass sich über eine ganze Woche erstreckt und jede Woche eine bestimmte Farbe in den Fokus rückt, bietet den Kindern die Gelegenheit, sich intensiv mit verschiedenen Farben und ihren Bedeutungen auseinanderzusetzen. Am Tag des Farbenfestes im Kindergarten lässt sich wunderbar mit Obst oder Gemüse in den jeweiligen Farben gestalten. Ein zentrales Anliegen des Farbenfestes ist die Förderung von Gemeinschaftssinn und Kreativität. Kinder lernen durch gemeinsames Spielen und Gestalten die Vielfalt der Farben zu schätzen.

KREATIVITÄT: Die Kinder werden ermutigt, ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen und Farben auf vielfältige Weise zu nutzen.

ZUSAMMENARBEIT: Viele Aktivitäten werden in Gruppen durchgeführt, was den Teamgeist stärkt und die soziale Kompetenz fördert.

AKTIVITÄTEN DER FARBWOCHE & FARBENFEST

- Farbiges Schaum (fördert die sensorische Wahrnehmung)
- Backen mit Farben (verbindet Kreativität mit kulinarischen Erlebnissen)
- Eisdübel einfärben (die Magie der Farben in Bewegung erleben)
- Farbige Obst und Gemüse anbieten

HIER EIN PAAR EINDRÜCKE DER GRÜNEN GRUPPE!



Patricia Stern

Orangene Gruppe

Jahresthema: Mit Musik bewegt - das Jahr erlebt

Dieses Kindergartenjahr standen in unserer Gruppe die Musik und die Bewegung im Mittelpunkt. Gemeinsam wurden neue Lieder, Bewegungsspiele aber auch Experimente zum Thema erlebt und die Kinder konnten ihrer Kreativität in diversen Projekten freien Lauf lassen.



Im September gestalteten wir mit den Kindern gemeinsam eine kleine „Eisdiele“, die die Kinder täglich voller Freude bespielten und mit neu gestalteten Köstlichkeiten ergänzten und erweiterten.

Im Oktober entstand unsere Burg mit Burgtor durch das St. Martin beim Laternenfest ritt und die Kostüme für die Kinder, die im Laufe des Jahres unsere Kostümbox ergänzten. Auch jetzt am Ende des Jahres werden die Kostümbox und die zusätzlich entstandenen Behausungen täglich bespielt und genutzt. Vieles aus alten Schachteln und diversen Stoffen, Farben und allerlei Material wurde mit viel Liebe und Freude am Gestalten zu einzigartigen Spielbereichen, die die Kinder selbst gestalten konnten.

Im November starteten wir dann mit unseren Musikboxen die die Kinder auch die nächsten Jahre begleiten werden. Schuhkartons wurden eifrig beklebt und bemalt und die ersten Musikinstrumente wurden gemeinsam gebastelt. Die Eisdiele verwandelte sich in einen Lebkuchenstand und läutete die Adventzeit ein.

Der Dezember war voller weihnachtlicher Vorfreude und gemeinsam entstand unser Weihnachtsdorf, das die Eltern an einem Nachmittag mit ihren Kindern mit Backen, Basteln, Tanzen und Musizieren erlebten. Die weihnachtliche Wichtelhöhle wird bis heute gerne als Bären- oder Löwenhöhle genutzt und täglich bespielt.

Auch das neue Jahr brachte im Jänner viele neue Erlebnisse mit sich und es wurde eifrig gebastelt, gesungen und getanzt. Der Bewegungsraum wurde gut und gerne genutzt und eröffnete den Kindern neue Bewegungserlebnisse. Der Lebkuchenstand wurde eine Bäckerei, die bis heute verschiedenste Köstlichkeiten anbietet.



Ganz im Thema Fasching ging es dann in den Februar, kunterbunt und voller spannender Spiele wurde der Alltag neu erlebt und durch die Ideen der Kinder bereichert. Der Höhepunkt war das große gemeinsame Faschingsfest.



Voller Energie ging es in den März der die ersten Frühlingsboten schickte und unsere Experimente zum Thema Erde, Wasser und das Thema Ostern begannen. Ende März machten wir einen kleinen Ausflug und erlebten eine Osterüberraschung und eine besondere Osterjause.

Der April brachte neue Möglichkeiten und Erfahrungen zum Thema Bewegung und Farben. Eine Kugelbahn und eine Ballwand entstanden, die in der Gruppe aber auch im Garten gerne bespielt werden.



Kartonrollen. Kartonplättchen und Eierkartons wurden eifrig bemalt und werden bis heute gerne als alternatives Baumaterial genutzt.

Im Mai war unser Thema : meine Familie und Ich juhu und unser Projekt Familienbild nahm täglich immer mehr Farbe an. Am Ende des Monats hatte jedes Kind ein selbstgestaltetes Familienbild mit nach Hause gebracht.



Mit Juni neigt sich unser Kindergartenjahr langsam dem Ende zu und wir erleben mit den Kindern unseren jährlichen Ganztagesausflug und einen gemütlichen Familiennachmittag gemeinsam mit den Eltern um die liebsten Erlebnisse der Kinder aus den letzten Monaten nochmal hochleben zu lassen.

Juhu der Sommer ist da, Juli und August bieten noch die Möglichkeit gemeinsame Erlebnisse zu vertiefen und zu festigen und dann gehen wir beschwingt ins neue Kindergartenjahr und starten voller Freude im September in der neuen Gruppe.

Shruti Raghavendra Rao und Bianka Wagner-Stockerer

Gelbe Gruppe

Das vergangene Kindergartenjahr war für alle Beteiligten sehr spannend und abwechslungsreich. Zu Beginn mussten sich die Kinder nicht nur an einen neuen Gruppenraum gewöhnen, sondern auch Vertrauen zu ihren neuen Bezugspersonen fassen, die noch dazu den gleichen Vornamen haben. So gingen wir lustigerweise als große Tanja (Pädagogin) und kleine Tanja (Assistentin), was natürlich unserer Körpergröße geschuldet war, gemeinsam mit den Kindern durch den bunten Alltag.

Da die große Welt für unsere Kinder immer hektischer und stressiger wird und viele, durch den verstärkten Medienkonsum, ihre Umwelt zum Teil nur noch abstrakt wahrnehmen und ihnen dadurch viele natürliche Vorgänge genommen werden, die sie selbst durch ihre Sinne aufnehmen und verarbeiten müssen. Um sich entwickeln zu können, war es mir ein großes Herzensanliegen, die Kinder an ihren Wurzeln, den sogenannten Basissinnen (Tiefenwahrnehmung, Gleichgewicht und Haut) zu stärken. So konnten die Kinder spielerisch ihre Sinne schulen.



Das Lernen über den Weg der Sinne vergleicht Prof. Dr. Manfred Spitzer mit „Spuren im Schnee“. Je mehr Sinneseindrücke, desto mehr Spuren. Je öfter wir die gleichen Erfahrungen machen, desto breiter und sicherer werden die Wege.

„Ohne Sinneswahrnehmung können wir nicht lernen und uns nicht weiterentwickeln“

Es entstand z.B. „Lori“ unsere Sinnesdose, welche Ohren, Nase, Augen und Mund hatte und diese Sinnesorgane immer trainieren wollte.

Auch die Natur, welche uns den besten natürlichen Raum für ganzheitliche Entwicklung unserer Sinne bietet, wurde fast täglich als dieser genutzt.

Hier ein paar Eindrücke dieser Erfahrungen:

Geräuschmemory, Taktile Wahrnehmung in den verschiedenen Fühl- und Schüttwannen, Tiefenwahrnehmung mit den Gewichtssäckchen, Gleichgewicht in der Natur spüren, ...

Durch diese Wahrnehmungen entstehen Fertigkeiten und Früchte:

- Sprache
- Selbstregulation
- Rechnen
- Konzentration
- Singen
- Koordination
- Fantasie
- usw.

Tanja Ludwig

Rote Gruppe

Vielfalt erleben, Natur erforschen, soziale Kompetenzen stärken!

Im Kindergartenjahr der Roten Gruppe haben wir einen ganzheitlichen Lernansatz durch spannende Aktivitäten verfolgt.

Durch die Inspiration aus dem Buch "Briefe von Felix" von Annette Langen begaben wir uns auf eine Reise rund um den Globus und



erkundeten verschiedene Kulturen und Traditionen. Durch Geschichten, Bastelarbeiten und Speisen aus verschiedenen Ländern gewannen die Kinder ein breiteres

Verständnis für die Welt und ihre Menschen und förderten so die Wertschätzung für Vielfalt.

Wir haben auch Experimente durchgeführt, um die Welt zu erkunden und Neues zu



lernen. Ein Beispiel dafür war das Mischen von Farben. Das hat nicht nur Spaß gemacht, sondern

auch unser Verständnis vertieft.

Freundlichkeitsprojekte, wie das Glas der Freundlichkeit und gegenseitige Hilfe, verstärkten die Bedeutung von Empathie und Zusammenarbeit. Freundeskreise und Rollenspiele vermittelten den Kindern wertvolle soziale Fähigkeiten und schufen eine fürsorgliche Gemeinschaft, in der sie lernten, einander zu verstehen und zu unterstützen.

Die Erkundung der Natur, insbesondere von Vögeln und Insekten, ermöglichte es den Kindern, eine Verbindung zur Natur herzustellen und ein Gefühl von Staunen und Verantwortung für die Umwelt zu entwickeln. Die Beobachtung der Tierwelt und die Diskussion ihrer Rolle im Ökosystem betonten die Schönheit und Komplexität der Natur.



Unsere Hoffnung ist, dass wir auch im nächsten Jahr gemeinsam eine liebevolle Gemeinschaft aufbauen können, die von Empathie, Verständnis und Unterstützung geprägt ist.



Joanna Ratay Kheyon

Regenbogengruppe

Rückblick der Regenbogengruppe - unser letztes Kindergartenjahr:

die Kinder der Regenbogengruppe stehen



vor einer großen Transition, einem großen Neuanfang, denn im September geht es für alle in die Schule. Wichtig für uns war dieses Jahr die Gemeinschaft, die wir für manche Kinder schon seit 5 Jahren sind. Natürlich verändert sich eine Gruppe im Laufe von 5 Kindergartenjahren, manche Kinder gehen und neue kommen dazu, aber wir sind in diesen Jahren durch das Sammeln von gemeinsamen Erfahrungen zu einer wirklich starken Gemeinschaft geworden.



Bei der es auch neue Kinder schnell geschafft haben, Teil der Gruppe zu werden. Das war vor allem bei unseren

Abschlussaktivitäten wie der Übernachtung im Kindergarten sichtbar, bei der 17 von 24 Kindern im Kindergarten übernachtet haben.

Viele Entscheidungen haben wir gemeinsam getroffen und die Kinder konnten durch die Partizipation erfahren, dass jede Stimme gehört wird aber trotzdem nicht nach dem Willen eines

einzelnen gehandelt wird.

Die Kinder durften viel selbst tun und dadurch erfahren, was sie alles bereits allein können und ihr Selbstvertrauen stärken.

Sie hatten oft die Freiheit, selbst Entscheidungen zu treffen, mussten sich dann aber auch mit den Konsequenzen auseinandersetzen. Außerdem haben wir unseren Garten und die Natur bei jedem Wetter mit Freude genutzt und viele Erfahrungen gesammelt.



Olivia Starlinger

„Am langen Felde“

Liebe Eltern,

Ich möchte Sie recht herzlich zu unserer 5. Ausgabe des Life Journals begrüßen.

Bei uns im Kindergarten hat sich einiges getan. Unsere 3 Gruppen sind nahezu 100% ausgelastet. Es ist sogar so erfreulich, dass



wir im September eine weitere Gruppe eröffnen möchten.

Seit April diesen Jahres, darf ich als Leiterin die Bildungseinrichtung Am langen Felde als autonomen Standort leiten. Ein stabiles, erfahrenes und höchst professionelles Team unterstützt mich bei meiner verantwortungsvollen Tätigkeit. Damit für die Kinder eine besonders angenehme



Atmosphäre beim Besuch des Kindergartens empfunden werden kann, wurden einige gestalterische Veränderungen vorgenommen.

- Lesebereich
- Aktionstabletts Bereich
- neue Gestaltung des Gangbereichs (Information für die Eltern,...)
- neue Vorstellung des Teams
- neue Pergola im Garten
- neue Sitzgelegenheiten im Garten
- Umgestaltung der Hortgruppe



Ich freue mich, mit meinem Team, weiterhin Ihre Kinder begleiten zu dürfen!

Liebe Grüße
Christine Einzmann

Kleinkindergruppe

Pädagogin: Ancuta- Sinziana Simon; Assistentin: Viktoria Y./Stana Petrovic

Die Gruppe wurde bis Dezember von mir und Viktoria geführt. Ab Mitte Dezember hat Stana statt Viktoria bei uns Vollzeit angefangen und gemeinsam das Kindergarten Jahr geführt.



Die Jahres Thema unsere rGruppe war „DIE FARBEN“. Unter dem Motto „**UNSERE WELT IST KUNTERBUNT!**“ konnten wir durch verschiedene Angebote, die Welt der Farben entdecken, experimentieren und erleben. Farben spielen eine wichtige Rolle in unserer visuellen Wahrnehmung, im täglichen Leben, sie helfen uns Dinge zu erkennen und zu unterscheiden, deshalb ist sehr wichtig sie früh zu lernen sie wahrzunehmen.

Auf jede Art und Weise konnten wir die Farben in unserem täglichen Leben erleben, egal ob in der Gruppe, in den Spielbereichen oder im Freien - es gab immer was Neues zu entdecken. Die Dekoration im Gruppenraum (unser Geburtstagskalender, der bunte Farbenkreis; das bunte Farbenkreis Mobile) war harmonisch abgestimmt. Das Farbenspiel aus Holz nahmen die Kinder um die Mama oder Papa mal anders beim Winken zu sehen, mal gelb mal blau mal grün, mal rot, das war für sie sehr lustig. Mit Farben und Gelächter fiel die Trennung oft leichter.

Die Schüttspiele, die Fingerfarben, die Wohlfühlwanne und der Wühlkorb erweckten die Neugierde der Kinder sehr, etwas Neues anzufassen, zu sehen, zu spüren, zu denken und zu lernen wie man mit verschiedenen Materialien umgeht, was man alles damit machen kann. Mit verschiedenen Schütt-Variationen, wie orangenen Linsen, Reis, Wasser, oder die wechselnde Füllung von der Wohlfühlwanne, wie bspw. Kastanien, bunte Bälle, Schaumrollen, geschnittene Poolnudeln in verschiedenen Farben, konnten die Kinder verschiedene Erfahrungen machen und die unterschiedlichen Farben verinnerlichen...



Die Kinder durften kleine Künstler sein und mit verschiedenen Fingerfarben Kunstwerke gestalten und mit den Händen, Fingern, selbstgemachte Kartonstempeln oder mit den Pinseln tolle Erfahrungen machen. Unser Begrüßungslied: „Der „Simon (Name des Kindes) ist gekommen!“ hat jedes Kind das Gefühl bekommen willkommen zu sein. Die Eltern konnten unser Thema durch ein Plakat „**Willkommen im Farbenland!**“ erkennen.



Auch unser Aufräumlied „1,2,3 das Spielen ist vorbei!“ hat uns geholfen die Spielphasen zu beenden und somit wurden die Kinder aufmerksam gemacht, das eine andere Aktivität beginnt. Z.B. das Frühstück, der Morgenkreis, ein Ausgang ins Freie oder das Mittagessen.

Die Bedürfnisse der Kinder standen im Vordergrund was manchmal zu Abänderung des Geplanten führte.

Jeder Geburtstage wurde mit gebackenem Kuchen gefeiert. Ein persönlicher „Ehrentag“ der einzelnen Kinder wurde zu einem besonderen Moment für das jeweilige Kind.

Ein wesentlicher teil unseres Alltags bestand darin, dass auf einen fairen Umgang und ein verantwortungsvolles Miteinander geachtet wurde.

Die jungen Kinder haben gelernt mit anderen Kontakt aufzunehmen, gemeinsam zu spielen und untereinander zu agieren. In der Gemeinsamkeit haben die Kinder Geborgenheit und eigene Individualität erfahren.

Stets wiederkehrende Rituale haben geholfen den Tagesablauf und die Gruppenregeln zu festigen.

Wir freuen uns, dass wir ein tolles buntes Jahr erlebt haben und gemeinsam kleine Schritte feiern konnten!

Ancuta- Sinziana Simon

Kindergartengruppe 1

Wir sind die Kindergartengruppe 1! Ich, Silvia, und meine Kollegin Edita begleiteten die Kinder im Jahr 2023/2024.



Unser Hauptthema in diesem Jahr waren "Jahreszeiten und Tiere". Mit den Kindern arbeiteten wir daran, die verschiedenen Jahreszeiten und ihre Auswirkungen auf die Natur zu entdecken. Sie erforschten, wie sich die Natur im Laufe des Jahres verändert und welche Tiere in den unterschiedlichen Jahreszeiten aktiv sind. Die Kinder beobachteten, wie die Blätter im Herbst fallen, die Blumen im Frühling blühen, die Sonne im Sommer wärmt und der Schnee im Winter alles bedeckt.

Ein besonderes Highlight war das Lied "Mh mh macht der grüne Frosch im Teich". Die Kinder liebten es, das Lied zu singen und die dazugehörigen Bewegungen auszuführen. Dabei erfuhren sie viel über Frösche und deren Lebensweise.

Ein weiteres spannendes Projekt war unser Dinosaurier-Experiment. Wir froren kleine Dinosaurierfiguren in Wasser ein und die Kinder arbeiteten wie Archäologen, um die Dinosaurier aus dem Eis zu befreien. Dies weckte ihr Interesse an der Urzeit und den Dinosauriern und bereitete ihnen großen Spaß.



Jeden Tag führten wir einen Morgenkreis durch. Die Kinder genossen es, im Kreis zusammenzukommen und das Lied "Hallo, hallo, schön dass du da bist" zur Begrüßung zu singen. Dies stärkte das Gemeinschaftsgefühl. Zusätzlich haben wir die

Jahreszeiten, Monate und Tage

besprochen, wodurch die Kinder einen klaren Eindruck davon bekamen, wie sich die Natur im Laufe des Jahres verändert und wie die Tage und Wochen strukturiert sind.



In unseren monatlichen Aktivitäten waren die Kinder kreativ tätig, führten spannende Experimente durch und entdeckten Bücher. Sie lernten Gedichte und sangen Lieder, was ihre Fantasie anregte und ihre künstlerischen Fähigkeiten förderte.

Im Laufe des Jahres entwickelten die Kinder nicht nur ihr Wissen über die Natur und Tiere, sondern auch wichtige soziale und motorische Fähigkeiten.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Förderung der Selbstständigkeit und sozialen Kompetenzen. Sie lernten, sich selbstständig anzuziehen, den Tisch zu decken und abzuräumen, und vor allem, respektvoll miteinander umzugehen. Zudem legten wir Wert darauf, dass sie die Feste im Jahreskreis kennenlernen und verstehen. Sie erfuhren die Bedeutung und Traditionen verschiedener Feierlichkeiten und lernten

dabei Rituale und Bräuche kennen, die das Gemeinschaftsgefühl stärkten. Besonders beliebt war das gemeinsame Kuchenbacken zu Geburtstagsfesten. Dabei erlebten die Kinder nicht nur das Backen, sondern auch das Gefühl von Gemeinschaft und Zusammenarbeit.

Es war ein aufregendes und lehrreiches Jahr, in dem die Kinder viel über die Natur, Tiere und die verschiedenen Jahreszeiten erforschten. Die täglichen Rituale und Aktivitäten halfen ihnen, wichtige soziale, kognitive und motorische Fähigkeiten zu entwickeln.

Sylvia Miskic

Kindergartngruppe 2

Pädagogin: Prudence Fundi Nyembo

Assistentin: Verena Uterluts

Die Gruppe 3 hat sich im Jahr 23/24 mit der Sensibilisierung der Sinne/Gefühle beschäftigt. Sinne und Gefühle wahrnehmen, erleben, und begreifen war der Mittelpunkt, da die Sensorische Integration die Grundlage für alles Lernen ist.

Im Kindergartenjahr 23/24 haben wir uns somit nicht nur mit den Überbegriffen der 5 Sinne (Hören, Sehen, Schmecken, Riechen, Fühlen) die allen bekannt sind beschäftigt, sondern mit den 3 Basis Sinnen der Sensorischen Integration: das vestibuläre Wahrnehmungssystem (Gleichgewichtssinn), das taktile Wahrnehmungssystem (Haut als größtes Wahrnehmungsorgan) und das propriozeptive Wahrnehmungssystem (Tiefen und Eigenwahrnehmung), denn diese bilden die Grundlage für das komplexe Zusammenspiel aller Sinne.

Das Aufnehmen und Verarbeiten von Reizen über die verschiedenen Sinne ist Voraussetzung für die Orientierung in der Umwelt. Die Kinder entwickelten die Fähigkeit Sinnesreize zu differenzieren, und wichtige Informationen von unwichtigen zu unterscheiden.

Gerade deswegen war dieses Thema so wichtig für mich, da ich diese Gruppe neu übernommen habe – und ich mir dachte wir können beim gemeinsamen neuem Entdecken und lernen, kreativ sein, experimentieren und philosophieren nur näher zusammen wachsen. Die Kinder konnten durch verschiedene Bildungsangebote ihre Sinne und ihre Umwelt von einer neuen und anderen Seite entdecken. Da kamen dann auch besondere Gefühle zum Vorschein – wenn der Pinselstrich gekitzelt hat, zum Beispiel, weil wir ein Plakat mit Handabdrücken gestaltet haben als Zeichen der Gemeinschaft, und das Gemeinschaftsgefühl gestärkt wurde, eine Fühlwanne mit Linsen erkundet oder sich mit Wasserperlen beschäftigt. Die Körper & Sinneswahrnehmung wurde gestärkt durch Bewegungslieder wie „Körperteilblues“ von den Lichterkindern oder „I love my body“ von mother moon „Singen spielen, tanzen“ aus dem Sim Sala Sing. Die Eigenwahrnehmung wurde gestärkt mit den 5 Botschaften zur Persönlichkeitsstärkung (Siehe Anhang). Ansonsten wurden natürlich auch von den Kindern Inspirationen miteinbezogen, je nach Situation oder Beobachtung, kamen von ihnen die besten Impulse.

Ein weiterer sehr wichtiger Punkt war es die Kinder im letzten Kindergartenjahr so gut wie möglich auf die Schule vorzubereiten, und anfangs zu schauen was sie schon gelernt hatten. Für die Wochentage haben wir eine „Wochenraupe“ gestaltet, da es verschiedene Lerntypen

gibt, und die meisten Kinder sich schwer getan haben sich die Tage nur anhand des Namens zu merken. Damit alle Lerntypen erreicht werden, wurde viel auf der visuellen Basis gearbeitet. Auch wenn es um Farben, Zahlen, und Formen gegangen ist. Spiele wurden entwickelt damit die Kinder sich Wichtiges aneignen, nach ihrer persönlichen Entwicklung.

Musik und Rhythmik war auch großes Thema implizit und explizit: den Tag mit unserem Morgenkreis zu beginnen indem wir gesungen haben („Hey, Hallo, Guten Morgen“), und Lieder passend zur Jahreszeit („Es war eine Mutter“, „Die Jahresuhr“, „Ich lieb den Frühling“) dann anschließend den Tag besprochen, die Wochentage, die Jahreszeiten, die Monate, die Feste die im Jahreskreis sind, war für die Kinder von großer Wichtigkeit.

Ein Highlight war heuer unser Ausflug in den Wald nahe Mühlshüttelpark/ An der Alten Donau. Trotz Regen, sind wir in den Wald gegangen und haben ihn erkundet mit all unseren Sinnen, und was er alles an Möglichkeiten geboten hat. Die Kinder waren sehr stolz auf das Erlebte, als wir wieder im Kindergarten waren.

Im Großen und Ganzen war es ein sehr aufregendes Jahr, indem sowohl die Kinder als auch wir Erwachsenen viel dazu gelernt und Großes geleistet haben.

Schutz-Rap von Sonja Blattmann

Meine Gefühle sind richtig und wichtig!
Bewegung: rechte Hand auf linke Brust
Deine Gefühle sind richtig und wichtig!
Bewegung: linke Hand auf rechte Brust

Ich sag nein - lass das sein!
Bewegung: Hände in Neinhaltung nach vorn
Grenzen setzen nicht verletzen!

Bewegung: Hände nacheinander in Kreuzhaltung vor die Brust

Ein gutes Geheimnis behalte ich für mich, Bewegung: linke Hand bildet eine Schale,
rechte Hand deckt Schale zu ein schlechtes Geheimnis sage ich weiter!
Bewegung: Hände bilden einen Trichter vor dem Mund, Stimme laut

Ich kann helfen
Bewegung: mit ausgestreckten Armen und Händen Hilfe anbieten und mir Hilfe holen!
Bewegung: mit ausgestreckten Armen Hilfe holen

Denn eines sag ich dir,
Bewegung: Zeigefinger zeigt auf sich und dann ausgestreckt nach vorn

mein Körper gehört mir!
Bewegung: sich selbst freundlich in die Arme nehmen
Fünf Schutzbotschaften zur Persönlichkeitsstärkung

Mut - Zentrum, Musik und Theater für kleine und große Menschen

Hort

Ich, Silvia, und meine Kollegin Verena haben im vergangenen Jahr viele spannende und lehrreiche Aktivitäten mit den Kindern unternommen. Unser Hauptthema waren Tiere und der Frühling, welcher sich in verschiedenen Projekten und Aktionen widerspiegelte.

Unser Themenschwerpunkt lag auf Tieren wie Fröschen, Schmetterlingen und Raupen. Im Frühling haben wir zudem Blumen thematisiert. Ein besonderes Highlight war unser Experiment mit der Raupe. Die Kinder rollten Taschentücher ein, bemalten sie mit Farben und tupften anschließend Wasser darauf. Dieses Experiment veranschaulichte den Kindern die Verwandlung und das Wachstum einer Raupe auf anschauliche und kreative Weise. Die Begeisterung und Neugier der Kinder waren dabei deutlich spürbar.



Auch der Bau von Instrumenten aus Naturmaterialien war ein wichtiger Bestandteil unseres Hortalltags. Mit einfachen Materialien wie Bechern musizierten wir gemeinsam und förderten so die Kreativität und das musikalische Verständnis der Kinder. Es war erstaunlich zu sehen, wie aus alltäglichen Gegenständen kleine Kunstwerke entstanden und die Kinder Freude am Musizieren entwickelten.

Bewegung war ebenfalls ein zentraler Punkt unserer Jahresplanung. Wir waren oft im Bewegungsraum, wo die Kinder sich austoben und ihre motorischen Fähigkeiten weiterentwickeln konnten. Diese regelmäßigen Bewegungseinheiten trugen maßgeblich zur Gesundheit und zum Wohlbefinden der Kinder bei. Zu Ostern haben wir Marmorier-Eier gestaltet. Diese farbenfrohe Aktivität bereitete den Kindern viel Freude und förderte ihre Feinmotorik. Jedes Kind konnte seine Kreativität ausleben und stolz auf sein individuell gestaltetes Ei sein, welches sie mit nach Hause nehmen.

Auch kulinarische Aktivitäten kamen nicht zu kurz. Wir haben gemeinsam Brot gebacken und verschiedene Aufstriche, darunter einen speziellen Frühlingsaufstrich, zubereitet. Zudem haben wir Kuchen gebacken. Diese Aktivitäten förderten nicht nur das Verständnis der Kinder für Lebensmittel, sondern auch ihre Freude am gemeinsamen Essen und der Zusammenarbeit in der Küche.



Ein weiterer wichtiger Aspekt unserer Arbeit war die Vermittlung eines respektvollen Umgangs miteinander. Durch klare Regeln und liebevolle Anleitung haben wir ein harmonisches Miteinander in der Gruppe gefördert. Es war uns wichtig, den Kindern Werte wie Respekt und Rücksichtnahme zu vermitteln. Zusammenfassend war das Jahr geprägt von vielfältigen und lehrreichen Aktivitäten, die den Kindern nicht nur Spaß gemacht, sondern auch ihre Fähigkeiten in verschiedenen Bereichen sensibilisiert haben. Die Kombination aus kreativen, sportlichen und kulinarischen Projekten hat den Kindern viele neue Erfahrungen ermöglicht und ihren Horizont erweitert. Wir freuen uns auf eine weitere spannend Hortzeit!

Zusammenfassend war das Jahr geprägt von vielfältigen und lehrreichen Aktivitäten, die den Kindern nicht nur Spaß gemacht, sondern auch ihre Fähigkeiten in verschiedenen Bereichen sensibilisiert haben. Die Kombination aus kreativen, sportlichen und kulinarischen Projekten hat den Kindern viele neue Erfahrungen ermöglicht und ihren Horizont erweitert. Wir freuen uns auf eine weitere spannend Hortzeit!



Volksschule

Wir dürfen dankbar auf ein sehr gesegnetes Jahr zurück blicken. Vieles ist passiert und viele schöne Erinnerungen konnten geschaffen werden.

Im zweiten Jahr im neuen Gebäude konnten wir uns weiter einrichten und gestalten. So erhielten Dank der großzügigen Spende von Eltern die zweite Klasse Achatschnecken und die erste Klasse eine Wurmbox mit Regenwürmern als Klassentiere. Neben der Rennmäuse in der dritten Klasse und den Fischen in der vierten Klasse hatte jede Klasse jetzt ein Klassentier :) Zwei Hochbeete wurden von einem Elternteil gebaut und von den Kindern bepflanzt. Ein verantwortungsbewusster Umgang mit der Natur, das Kümmern um andere Lebewesen und das Bestaunen der wunderbaren Schöpfung konnten den Kindern dadurch vermittelt werden.

Neben dem fachlichen Lernen im Unterricht kam auch das Lernen in verschiedensten Unterrichtssituationen und das Begreifen mit allen Sinnen nicht zu kurz. So wurden verschiedenste Projekte in und außerhalb der Schule durchgeführt.

Neben verschiedenen gemeinsamen Festen wie einer Weihnachtsfeier und dem Abschlusskonzert, durften wir als Höhepunkt unser 10jähriges Jubiläum feiern. Nach dem gemeinsamen Erinnern auf so viele schöne Momente freuen wir uns auf viele weitere Jahre!

Ursula Nowak

1. Klasse

Es fühlt sich manchmal so an, als wären gerade noch die Schultüten in der Hand gewesen oder der erste Schultag vorbei - aber nein, die 1. Klasse ist bald keine mehr, das 1. Schuljahr ist fast vorbei!

Verfliegen ist die Zeit, denn wir haben viel gemacht, gelernt, erkundet und erlebt. Die ersten Wochen waren geprägt davon, einander und den Schulalltag kennenzulernen. Schnell wurden Freundschaften geschlossen, auch mit Kindern aus anderen Klassen.

Fleißig haben die Kinder lesen gelernt und geübt, manchen ging es da nicht schnell genug. Erste Geschichten wurden verfasst und vorgetragen, die Welt der Zahlen erkundet und ehrgeizig die Bücher und Hefte vollgeschrieben. Auch die Einführung in die Wochenplanarbeit war ein Klacks!



Wir waren im Parlament, in der Staatsoper, im Naturhistorischen Museum und in einem Labor. Ein

Highlight war sicher auch das Abschlusskonzert, bei dem die Kinder ihre großartigen Flötenkünste darbieten konnten.

Beeindruckend, was sie in nur einem Jahr so alles geschafft haben!

Im Jänner haben wir unsere Wurmbox bekommen, die gefüllt ist mit ca. 500 Würmern. Mit der Wurmbox und unseren Hochbeeten versuchen wir, nachhaltigen und umweltbewussten Umgang mit unseren Ressourcen in unseren Schulalltag zu integrieren. Die Würmchen werden mit Obst- und



Gemüseresten gefüttert, die wir nach der gesunden Jause übrig haben. In der Kiste produzieren sie wiederum Wurmhumus, mit dem wir die Hochbeete düngen können.



Wir haben bereits Salate geerntet und gegessen. Momentan wachsen dort Paradeiser, Kohlrabi, Gurke, Brokkoli, Salat und verschiedene Kräuter.

Pia Dörl

2. Klasse

Das neue Schuljahr startete mit einer Klassenfindungsphase. 3 Kinder wechselten in eine andere Schule und zwei neue kamen zur zweiten Klasse hinzu.



Es war wichtig, den Zusammenhalt der Klasse mit Aktivitäten zu stärken. So haben wir im Oktober eine Lesenacht veranstaltet, damit die Kinder sich besser anfreunden konnten.

Ein weiteres Highlight war der Besuch an der Volksoper. Geschichten können uns zeigen, wie man ein gutes Leben führen kann und uns Mut geben für schwierige Situationen.



Im Open Lab haben wir auch einiges über Feuer erfahren, wie es sich verhält und wie man es löschen kann.

Bei einem Roboterworkshop mussten die Kinder vorausschauend Roboter programmieren, damit sie auf einer selbstgebauten Straße vorankamen.



Es wurde auch ein schön gepflegter Garten besucht, in dem ein Streichelzoo war, um den Kindern die Fauna und Flora näherzubringen.

Generell gab es Streite und Versöhnungen, Misserfolge und Erfolge und jetzt sind die Kinder gut am Ende des Jahres angekommen, mit viel neuem Wissen und vielen neuen Erfahrungen



Bernd Bednarik

3. Klasse

Auch heuer war in unserer Klasse wieder einiges los. Eifrig lernten die Kinder und arbeiteten fleißig an ihren Wochenplänen. Mit Begeisterung entdeckten sie das neue Fach



„Projektunterricht“ und gestalteten viele Plakate. Die Kinder recherchierten, zeichneten und präsentierten unterschiedlichste Themen. Der Spaß kam dieses Jahr auch nicht zu kurz, so feierten wir unter anderem ein sehr lustiges Faschingsfest und übernachteten bei einer Lesenacht in der Schule. Wir unternahmten verschiedenste Projekte und Ausflüge wie Besuch beim Imker, im Vienna Open Lab,



in der City Farm, Kochworkshop, Selbstverteidigung, Eislaufen, Besuch in der Volks- und Staatsoper, und vielem mehr.

Mit unserer 3.&4. Klasse haben wir heuer ein Ostermusical aus der Sicht von zwei Mäusen einstudiert. Eifrig wurden schon das ganze Schuljahr Lieder geprobt und viel Text auswendig



gelernt. Besonders freuten wir uns, dass wir mit dem Musical nicht nur unseren Eltern und Freunden bei einer Vorstellung Freude bereiten konnten, sondern ganz speziell noch den Bewohnern eines Seniorenheimes. Es wurden dazu Flyer gebastelt und ein kleiner Ostergruß mit einem Bibelvers



gestaltet.

Alle waren sehr aufgeregt, als sie dann vor einem vollen Saal mit wildfremden Menschen das lange einstudierte Musical darboten. Die Bewohner des Seniorenheimes waren zu Tränen gerührt von der Aufführung unserer Ostermäuse. Es war für uns alle sehr schön zu sehen, dass wir ihnen Freude bringen und sie mit der Osterbotschaft beschenken durften.



Ursula Nowak

4. Klasse



In diesem Schuljahr stand alles unter dem Zeichen: „Ein letztes Mal zusammenwachsen, umgestärkt den nächsten großen Schritt zu wagen.“ Wir haben in diesem Jahr viel zusammen gelacht, einige Tränen vergossen, viel an unserem Teamspirit gearbeitet und sind durch die Projektwoche noch einmal stärker als je zuvor zusammengewachsen.

Die vierte Klasse hat uns vor große Herausforderungen gestellt:

Die ersten Schularbeiten in den Fächern Mathematik und Deutsch. Das erste Mal eine große Aufregung, wie diese wichtigen Arbeiten ablaufen und ausfallen. Aber jetzt am Ende sind wir stolz, es geschafft zu haben. Alle gemeinsam! Die letzte Schularbeit liegt hinter uns und wir fühlen uns gewappnet für die kommenden Herausforderungen. Mit Wehmut und großer Freude schauen wir auf das Schuljahr zurück. Wir haben so viel gemeinsam erlebt: der Ausflug in die Staatsoper, zu den Bienen, die Fahrradprüfung, das Anpflanzen kleiner Bäume, das Treffen mit den neuen Erstklässlern und vieles vieles mehr liegt hinter uns. Wir waren dieses Jahr „Die Großen“ und durften den anderen Kindern zeigen, welche Regeln es in der Schulgemeinschaft gibt und wie wir sie unterstützen und ihnen helfen können. Mit großer Hingabe haben wir Kindergartenkindern die Schule gezeigt und halfen den neuen Erstklässlern bei ihren ersten Schwierigkeiten. Im Sachunterricht lernten wir vieles über Planeten, das Fahrrad, Erfinder und Entdecker, die Bäume und vieles mehr und durften im Projektunterricht weiter unser Wissen vertiefen.



Ich bin sehr dankbar, dass ich die Drachensklasse 2020 – 2024 betreuen durfte und ich wünsche allen 15 Kindern auf ihrem weiteren Weg alles Gute und ganz viel Erfolg!

Julia Sandner

DUIWIR - DU ICH WIR

Es ist soweit - seit 5 Jahren haben wir und nur wir in der Schule das Fach DUIWIs. Der Name ist eine Abkürzung vom Du + Ich = Wir, was für Kinder mehr greifbar ist als der fachliche Namen „soziales Lernen“.

Soziales Lernen in der Volksschule ist von zentraler Bedeutung, es hilft Kindern grundlegende soziale (Du und ich) und emotionale Kompetenzen zu entwickeln, die sie ihr ganzes Leben lang begleiten. Dadurch erwerben Kinder die Fähigkeit, sich in andere hineinzuversetzen, Mitgefühl zu zeigen und Respekt vor den Gefühlen und Perspektiven anderer zu entwickeln. Diese Fähigkeiten fördern nicht nur ein harmonisches Miteinander im Klassenraum, sondern bereiten sie auch auf die vielfältigen sozialen Herausforderungen des Lebens vor.

Durch gemeinsames Spielen entwickeln Kinder Teamfähigkeit und Kooperationsbereitschaft. Sie lernen, Konflikte friedlich zu lösen, Kompromisse einzugehen und ihre eigenen Bedürfnisse sowie die Bedürfnisse anderer zu erkennen und zu respektieren. Diese interpersonellen Fähigkeiten sind essenziell für die Entwicklung eines gesunden Selbstwertgefühls und für das Wohlbefinden jedes Einzelnen.

Zudem unterstützt soziales Lernen die emotionale Intelligenz der Kinder. Sie lernen, ihre eigenen Gefühle besser zu verstehen und zu regulieren, was ihnen hilft, in stressigen Situationen ruhig und besonnen zu bleiben. Dies fördert nicht nur ihre schulische Leistung, sondern auch ihre Fähigkeit, langfristige Beziehungen zu pflegen und einfühlsame, verantwortungsbewusste Mitglieder der Gesellschaft zu werden.

Agnes Krzyzanowska



In schwierigen Momenten,
schau in den Himmel und
denk daran,
dass da oben jemand ist,
der Dich nie alleine lässt und
der Dir die Kraft geben wird,
um weiter zu machen.

Verfasser unbekannt

von Ulrike Wilke-Müller

*Wir freuen uns auf ein spannendes und interessantes Jahr 2024/25!
Das Team von Life Family Work*